

Zensur beim

50 Menschen aus Rüsselsheim und Umgebung wollten in einer Anzeige im Lokalteil der beiden Rüsselsheimer Zeitungen (Rüsselsheimer Echo und Main-Spitze) ihr Eintreten für die Wahl des linken Kandidaten Gerd Schulmeyer bei der Landratswahl am Sonntag mit dem Text

„Links wählen – Gerd Schulmeyer wählen“ öffentlich machen.

Doch wie bereits bei der Bundestagswahl im September gab es beim Echo Probleme.

Echo-Verleger und IHK-Präsident Hans-Peter Bach verbot die Veröffentlichung der Anzeige.

„Pressefreiheit ist die Freiheit von 200 reichen Leuten ihre Meinung zu verbreiten“ sagte FAZ-Mitgründer Paul Sethe bereits 1965. Inzwischen sind es durch die Pressekonzentration deutlich weniger. Hans-Peter Bach ist einer derjenigen, die sich diese Freiheit nehmen und durch Zensur gegen andere verwenden.

Zum Beispiel gegen Kritiker der von ihm angestrebten Tariffucht in seinem neuen Rüsselsheimer Druckzentrum.

Zum Beispiel gegen diejenigen, die angesichts der labilen ökonomischen und sozialen Situation Alternativen zur bisherigen kapitalhörigen Politik, die gerade in Finanz-, Wirtschafts- und Bildungskrisen kumuliert, formulieren.

Landratswahl Sonntag, 07. Februar 2010

Links wählen – Gerd Schulmeyer wählen

Horst Ahlbrecht, Hermann Bauer, Renate Bauer, Ralf Becker, Wolfgang Becker, Christiane Böhm, Michael Brücks, Gretel Bühler, Lothar Bühler, Gerhard Christ-Steinicke, Gerhard Degen, Frank Dörfler, Rudolf Dötsch, Wolfgang Ebenhöf, Amar El Youssef, Marianne Flörsheimer, Michael Flörsheimer, Marco Föllner, Petra Giess, Christian Golka, Thomas Haas, Rudi Hechler, Bernd Heyl, Norman Kalteyer, Heinz König, Peter Kraus, Heinz-Jürgen Krug, Manfred Löffert, Peter Ortler, Herbert J. Oswald, Gabriele Rambow, Jose Ramirez-Voltaire, Erwin Reith, Isolde Rosbach, Helga Roth, Gerald Klaus Rudolph, Daniel Sammons, Erich Schaffner, Karl-Heinz Schneckenberger, Leo Spahn, Claudia Stich, Ilse Stieglitz, Dietmar Treber, Roger Treuting, Manfred Volkmann, Arthur Weger, Maria Weger, Joachim Weickardt, Heike Wieland-Reith, Hans Zinkeisen. ViSdP Marianne Flörsheimer